

1991 „TC Kurhaus“ Bad Aachen, informelle Malerei



PHILIPS  
 SIEMENS  
 MOTOROLA  
 CAROL  
 SONY  
 SHIBA  
 EG  
 SEL  
 MBH

Musik vermittelt nicht, was  
 der Hörer hören soll, sondern  
 will ihm viel Raum für Frei-  
 raum und neue Möglichkeiten  
 haben. Schmecke schon  
 als Loeniger fasziniert. Da-  
 mit beginnt er als „Frickel-  
 mal“ dem Bau von Synthesi-  
 zorn – unter anderem für Mu-  
 siker wie Klaus Schulz, der  
 seinerzeit Elektronische Musi-  
 k in Deutschland populär  
 machte. Schulz soll im vor-  
 erlichen Jahren beim Einstieg  
 in die Musikindustrie, doch  
 längst geht Robert Schreier  
 seinen eigenen Weg mit im-  
 mer neuen Projekten. Hiermit  
 produziert er das zweite Al-  
 bum von Double Phantom  
 in dem Aachener Gianston  
 Cheryl Bachle, weiterhin eine  
 herausragende Solo-Linien-  
 „Minc Walk“, die im Herbst  
 erscheinen soll.

**G.P. Havenith im TC  
 Kurhaus Bad Aachen**  
 Auf die Suche nach neuen  
 Ausdrucksformen entwarf  
 die Aachener Künstlerin G.P.  
 Havenith eine Mischung von  
 Skulptur und Malerei – Goua-  
 che, wie sie festgehalten, Öl  
 und Kreide auf Holztafel-  
 gen. Unter dem Titel „Struk-  
 turen des Geistes und der  
 Materie“ entstanden sehr pra-  
 ctische, fast mythologisch sym-  
 bolische – wie der  
 Künstler ursprünglich in der  
 langen Vereinsgeschichte des  
 TC Kurhaus – Kurhaus Bad  
 Aachen – einem unerwartet  
 großen Publikum zur Samm-  
 lung in der Clubraum  
 men vorstellte – dies war für  
 Havenith der Beginn einer  
 Reihe von fünf Ausstellungen  
 von Aachen bis Kallert.  
 Vertreter wird der Künstler  
 durch die Aachener Galerie  
 „Art modern international“ in  
 der Mollatstraße 28, wo  
 weitere Arbeiten zu sehen  
 (und zu erwerben) sind. Dies

TOP OF THE TOPS  
 MAGAZIN  
 AACHEN  
 SPECIAL  
 HASSELT  
 REITTURNIER  
 DAS 55. CHIO  
 IN DER SOERS  
 INTERVIEW  
 HUGO EGON BALDER

# Tennis und Mischtechnik

## Kurhaus auf neuen Wegen – Vierjährige schnuppern

**Aachen.** Daß der Kampf um die gelbe Filzkugel, gemeinhin als Tennisball bekannt, sich zu einer Kunst entwickeln kann, ist bekannt. Doch, daß ein Tennisclub seine Räumlichkeiten mit Kunst schmückt, ist bei weitem keine Selbstverständlichkeit. Als besonderen Leckerbissen und zum erstenmal in der langen Vereinsgeschichte präsentiert der Tennisclub Kurhaus Bad Aachen 1932/1890 e.V. in den renovierten Räumen des Klubhauses zur Saisonöffnung eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst.

Auf Anregung des in Herzogenrath lebenden Künstlers G. P. Havenith werden 13 seiner Bilder gut einen Monat in der Tennisanlage hinter dem Spielcasino zu sehen sein. Unter dem Titel „Strukturen des Geistes und der Materie“ zeigt der Künstler flüchtige, bildhafte und emotionale Eindrücke. Durch Mischtechniken und unter Verwendung verschiedenster Materialien sind sehr plastische, fast mythisch anmutende Gemälde entstanden.

Nach den Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen des Vereins im letzten Jahr will man sich in Zukunft verstärkt auf die Nachwuchs-

arbeit konzentrieren. So will man nun bereits Kindern im Alter ab vier Jahren die Möglichkeit bieten, auf der sehr schön gelegenen Anlage zu spielen. Unter Anleitung eines neu verpflichteten Trainers sollen die Kinder einmal pro Woche für zwei Stunden trainieren können. Einzig die Gruppentrainingsstunde muß bezahlt werden, die Ausrüstung stellt der Verein und auch die Aufnahmegebühr entfällt. Bereits jetzt haben sich 24 Kinder für dieses Schnupperjahr gemeldet. Zur Zeit hält sich der neue Trainer mit einigen Jugendlichen des Vereins zum Training in Spanien auf. Um auch sportlich weiterhin in der Tennisoberliga mitreden zu können, hat der Förderkreis des Vereins bereits im dritten Jahr in Folge den südafrikanischen Tennisprofi Howard Herr für die erste Mannschaft verpflichten können. Da aber ein Tennisverein nicht nur aus sportlicher Leistung besteht, sondern auch die Geselligkeit großgeschrieben werden soll, ist es dem Vorstand und dessen Vorsitzendem Karl-Dieter Fister gelungen, einen neuen Pächter für das Klub-Restaurant zu gewinnen. Denn wer gut Tennis spielt, muß schließlich auch gut essen.

BS

nts)  
zak

Be  
fir-  
ch-  
ua-  
eits  
das  
elt-  
len  
nde  
nd

Ein  
Eric  
Che

N  
Eir

Aac  
ten  
Ver  
Hat  
gar  
find  
ster  
We  
räu  
der  
der  
neu  
his

Kampf gegen Wintersneck